

Weiterführende Literatur zum Beitrag

„Das Mansfelder Land Sedimente, Fossilien, Museen“ in FOSSILIEN 5/08 und 6/08

von Hartmut Huhle

Hier eine Zusammenstellung verschiedener Veröffentlichungen, bezogen auf einzelne Zeitabschnitte und Bereiche, in denen man bei Bedarf weiter lesen kann.

Bei dieser Zusammenstellung wurden nur die Werke aufgeführt, die einen direkten Bezug zum in den Beiträgen behandelten Gebiet aufweisen. Wer Interesse hat sich intensiver mit den einzelnen Schichten zu befassen wird auf die in den genannten Werken aufgeführte weiterführende Literatur verwiesen.

Allgemeines

EISENÄCHER, W.; JANKOWSKI, G. u. a. (1993): Zwischen Saale und Harz – Mansfelder Land -; Geiger-Verlag; Horb am Neckar.

GRÖBLER, H. (1900): Die geschichtliche Entwicklung des Mansfelder Kupferschieferbergbaues; Gedenkblatt zur Feier seines 700 jährigen Bestehens; Druck und Verlag Ed Winkler; Eisleben.

LINKE, Ch.; THOMAE, M.; WETZEL, M. (2006): Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen – Landmarke 17 Schloss Mansfeld – Faltblatt; Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg.

NEUß, E. und ZÜHLKE, D. (1982): Mansfelder Land, Reihe: Werte unserer Heimat Bd. 38, Akademie-Verlag: Berlin.

KNOTH, W. & SPIEß, H. (1991): Geologische Karte von Sachsen-Anhalt im Maßstab 1: 200.000; Publikationen des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt; Halle/Saale.

SIEMRODT, J. und WITZKE, Th. (1999): Die Minerale des Mansfelder Kupferschiefers, Schriftenreihe des Mansfeld-Museums (Neue Folge) Nr.: 4; S1-66, Hettstedt;

Permokarbon/ Westfal, Stefan und Rotliegend

DETTE, K. (1933): Der Hornburger Sattel – seine geologische und tektonische Untersuchung; Sonderdruck aus dem Jahrbuch des Halleschen Verbandes für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung; **12**, Neue Folge; Halle (Saale).

EHLING, B.-C.; KOCH, T.; THOMAE, M. u. a. (2006): Geologie und Bergbau von Halle und Umgebung; Karte im Maßstab 1: 50.000; Publikationen des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt; Halle/ Saale.

GARLEB, H. (2006): Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen – Landmarke 6 Poppenbergturm – Faltblatt; zweite neu bearbeitete Auflage; Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg.

HAUBOLD, H. u. a. (1982): Die Lebewelt des Rotliegenden; Die Neue Brehm-Bücherei; **154**; A. Ziemsen Verlag, Lutherstadt Wittenberg.

HUHLE, H. (1998): Saurierfährten aus dem Mansfelder Land; Fossilien (6) **15**; S. 372-374; Goldschneck-Verlag, Korb

HUHLE, H. (2000): Fossile Hölzer vom Kyffhäuser; Fossilien (1) **17**; S. 38-40; Goldschneck-Verlag Korb.

HUHLE, H. (2003): Fossilien aus dem Bergwerk; Fossilien (4) **20**; S. 226-229; Goldschneck-Verlag, Korb.

HUHLE, H. (2005): Fossile Fährten aus Sachsen-Anhalt; Online-Magazin „Leitfossil.de“, 8 S., Ammon Rey, Augsburg.

HUHLE, H. (2005): Nachtrag zu Fossile Fährten aus Sachsen-Anhalt; Online-Magazin „Leitfossil.de“, 2 S., Ammon Rey, Augsburg.

KRAMER, U.; GEORGE, K.; LINKE, Ch.; THOMAE, M.; WADEWITZ, M.; ZIEBELL, J. (2005): Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen – Landmarke 12 Spitzkegelhalde „Hohe Linde“ – Faltblatt; Regionalverband Harz e. V., Quedlinburg.

KNAPPE, H.; GAEVERT, H. und SCHEFFLER, H. (1983) Schaubergwerke im Südharz, Harzmuseum Wernigerode.

WAGENBRETH, O.; STEINER, W. (1985): Geologische Streifzüge – Landschaft und Erdgeschichte zwischen Kap Arkona und Fichtelberg. 2. Auflage, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig.

WEIß, H.-J.: (1998): Beobachtungen an Kieselhölzern des Kyffhäuser-Gebirges; Veröff. Museum für Naturkunde Chemnitz, **21**; S. 37-48; Chemnitz.

Perm/ Kupferschiefer

AUE, J. (2001): Ein neuer Fund von *Coelurosauravus (Weigeltisaurus) jaekeli* PIVETEAU 1926 im Kupferschiefer der Mansfelder Mulde. – Arbeitskreis Paläontologie Hannover **29**, S. 13-15.

BRANDT, S. (1993): Bemerkenswerte Reste aus dem Kupferschiefer von Eisleben. - Fossilien (6) **10**, S. 335-340, Goldschneck-Verlag, Korb.

BRANDT, S. (1997): Die Fossilien des Mansfelder und Sangerhäuser Kupferschiefers. - Schriftenreihe des Mansfeld-Museums (Neue Folge) Heft 2, S. 1-68, Hettstedt.

BRANDT, S. (1999): Der Eisleber Kupferschiefer und Zechsteinkalk als Fossilagerstätte. - Aufschluß Sonderband zur VFMG-Sommertagung 1999 in Halle, S. 203-222, Heidelberg.

BRANDT, S. (2006): private Internetseite; www.kupferschiefer.de.

HAUBOLDT, H. & SCHAUMBERG, G. (1985) : Die Fossilien des Kupferschiefers. - Die Neue Brehm-Bücherei **333**, 223 S., A. Ziemsen, Lutherstadt Wittenberg.

HUHLE, H. (2005): Die Halde der Hermannschächte bei Eisleben, Fossilien (2) **22**; S. 97-107; Edition Goldschneck im Quelle & Meyer-Verlag, Wiebelsheim.

HUHLE, H. (2006): Erst prüfen und dann wegwerfen *Protorosaurus speneri* MEYER 1832 aus der „Kramkiste“; Fossilien (5) **23**, S. 310-311; Edition Goldschneck im Quelle & Meyer-Verlag, Wiebelsheim.

JANKOWSKI, G. (1987): Wichtige Kupferschiefer-Schächte in der Mansfelder Mulde., Urania – Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse; 48 S. Eisleben.

RAPPSILBER, I.; STEDINGK, K.; KÖNIG, S.; HECKNER, J.; THOMAE, M. u. a. (2007): Geologisch-montanhistorische Karte der Reviere Mansfeld und Sangerhausen im Maßstab 1: 50.000; Publikationen des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt; Halle/ Saale.

VOIGT, S. & RÖßLER, R. (2004): Taeniopteride Blattfragmente – der Erstdnachweis von Makrophytenresten aus der Eisenach-Formation (Rotliegend, Perm, Thüringer Wald); Hallesches Jahrb. Geowiss.; Reihe B; Beiheft 18; S. 27-37; Halle (Saale).

WEIGELT, J. (1928): Die Pflanzenwelt des mitteldeutschen Kupferschiefers und ihre Einschaltung ins Sediment. - Fortschritte der Geologie und Paläontologie (19) **6**, S. 395-592, Berlin.

WEIGELT, J. (1930): Wichtige Fischreste aus dem Mansfelder Kupferschiefer. - Leopoldina (Walther-Festschrift) **6**, S. 601-624, Halle.

Trias/ Muschelkalk

HAUSCHKE, N. und WILDE, V. (Hrsg.)(1999): Trias - Eine ganz andere Welt -; Verlag Dr. Friedrich Pfeil; München.

HUHLE, H. (2004): Fossilien sammeln im unteren Muschelkalk bei Querfurt; Fossilien (5) **21**; S. 283-287; Goldschneck-Verlag; Korb.

HUHLE, H. (2005): Fossilien aus dem oberen Muschelkalk im Erdaushub; Online-Magazin „Leitfossil.de“, Augsburg.

HUHLE, H. (2005): Fossilfundstelle im basalen Obermuschelkalk; Online-Magazin „Leitfossil.de“, Ammon Rey, Augsburg.

HUHLE, H. (2006): Muscheln, Fische, Saurier – Muschelkalkfossilien aus der Querfurter Mulde; Fossilien (3) **23**; S. 146-150; Edition Goldschneck im Quelle & Meyer-Verlag, Wiebelsheim.

HUHLE, H. (2006) :Muschelkalkfossilien vom Rande der Querfurter Platte; Fossilien (4) **23**; S. 232-237; Edition Goldschneck im Quelle & Meyer-Verlag, Wiebelsheim.

HUHLE, H. (2007) Aktuelle Ceratiten-Fundstellen in Sachsen-Anhalt (Manchmal geht das Leben verschlungene Wege. Oder: Wie man zu einer neuen Fundstelle in seiner näheren Umgebung kommt) einschließlich zweier Aktualisierungen; Online-Magazin „Leitfossil.de“, 25 Seiten, Ammon Rey, Augsburg.

MÜLLER, A. (1996): Stratigraphie und Fossilagerstätten im Buntsandstein und Unteren Muschelkalk des Saale-Unstrut-Triaslandes. – Terra Nostra – Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung Heft 96/5; S. 83-107; Köln.

MÜLLER, A. (1996): Trias und Lias in Mitteldeutschland. – Terra Nostra – Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung Heft 96/5; S. 61-81; Köln.

MUELLER, A (2004): Saale-Unstrut-Triasland - Oberer Muschelkalk - Internetseite der Uni Leipzig unter www.geo.uni-leipzig.de

RADZINSKI, K.-H. (1971): Der Mittlere und Obere Muschelkalk der Querfurter Mulde. – Geologie, **20**: 133-147; Berlin.

SEIDEL, G. (1972): Das Thüringer Becken. Geologische Exkursionen: 76 S., Verlag H. Haak, Gotha.

TILGNER, H.-G. (1994): Fossilien aus dem Wellenkalk von Schraplau; Querfurter Heimatblätter, **3**: S. 3-5,

Tertiär/ Eozän, Oligozän

GRÜNDEL, J. und TEMBROCK, M.-L. (1994): *Fusinus (Gracilipurpura) eliator* (BEYRICH 1848) und *Fusiturris (n. sg.?) amsdorfensis n.sp.* (Gastropoda) aus dem Oligozän des Nordsee-Beckens. – Paläont. Z., **68**: S. 33-41, 5 Abb.; Stuttgart.

HUHLE, H. (1999): Tertiäre Pflanzenreste in Sachsen-Anhalt; Fossilien (5) **16**; S. 286-289; Goldschneck-Verlag, Korb.

HUHLE, H. (2005): Fischreste aus dem Braunkohlentagebau; Fossilien (5) **22**; S. 304 - 310; Edition Goldschneck im Quelle & Meyer-Verlag, Wiebelsheim.

HUHLE, H. (2007): Auf Haizahnpirsch im Braunkohletagebau (am 31. März 2007); Online-Magazin „Leitfossil.de“, Ammon Rey, Augsburg.

HUHLE, H. (2007): Kalkschalige Fossilien aus dem Unteroligozän von Amsdorf; Fossilien (4) **24**, S. 240-247; Edition Goldschneck im Quelle & Meyer-Verlag, Wiebelsheim.

MÜLLER, A. H. (1958): Lehrbuch der Paläozoologie, Band II, Invertebraten Teil I, Protozoa – Mollusca, S. 393/ 394, Gustav Fischer Verlag, Jena.

MÜLLER, A. (2004): Otolithen, Internetseite der Geologisch-Paläontologischen Sammlung der Universität Leipzig.

WELLE, J. (1998); Die Molluskenfauna des Rupeltons im Tagebau Amsdorf westlich von Halle, Systematik und Paläoökologie. – Münster. Forsch. Geol. Paläont., **85**: S. 137- 187, 7 Abb., 2 Tab., 4 Taf.; Münster.

WOYDACK, A. (1998): Die Fischfauna des Rupeltons im Tagebau Amsdorf (Mitteldeutschland). – Münster. Forsch. Geol. Paläont., **85**: S. 189-201, 2 Abb., 2 Tab., 1 Taf.; Münster.

Quartär/ Pleistozän

HUHLE, H. (2000/2001): Eiszeitliche Fossilien aus dem Kiessandtagebau Katharinenrieth; Fossilien (5 und 6) **17** S. 300-302; S. 335-338; (2 und 6) **18** S. 89-91 u. S.332; Goldschneck-Verlag, Korb.

HUHLE, H. (2005): Ein mittelpleistozäner Schildkrötenrest aus Katharinenrieth; Online-Magazin „Leitfossil.de“, 5. Seiten, Ammon Rey, Augsburg.

Geschiebe

HUHLE, H. (1997): Fossilführende Sedimentärgeschiebe der pleistozänen Deckschichten des Tagebaues Amsdorf; Berliner Beiträge zur Geschiebeforschung; S. 127-129; Taf. 22; CPress Verlag, Dresden.

HUHLE, H. (2003): Sammeln im Braunkohlentagebau; Fossilien (1) **20**; S. 24-30; Goldschneck-Verlag, Korb.